



© Young-Jun Tak/Courtesy of the artist

Wohin bei der Berlin Art Week? Newcomer Young-Jun Tak in der Julia Stoschek Foundation

Der Berliner Künstler Young-Jun Tak filmt seine Performer auf der Autobahn, im SchwuZ und in der Kirche. Ein Blick auf widersprüchliche Rituale.

Von Lisa Maria Scharf
13.09.2023, 09:39 Uhr

KOMMENTARE



Vier verschiedene Performer betreten einen Raum. Sie befinden sich an zwei Orten, der Kirche am Südster in Kreuzberg und im queeren Club SchwuZ in Neukölln. Jeweils zwei von ihnen kehren ein, die Verwirrung ist ihnen regelrecht ins Gesicht geschrieben.

Es wird schnell klar, dass es hier nicht abläuft wie geplant, die Performer befinden sich am falschen Ort. In Young-Jun Taks erstem Film mit dem Namen „Wish You a Lovely Sunday“ tauscht der Künstler die Performer und schickt sie zu einem Ort, in dem sie die Performance nicht einstudiert haben.

→ **Ausgeh-Tipps für Berlin** Abonnieren Sie hier den neuen Tagesspiegel-Newsletter „Weekender“

Es entsteht eine spontane Situation, die Performer lachen, erforschen den Ort und suchen nach Möglichkeiten ihre Performance mit dem neuen Ort in Einklang zu bringen. Die Orte sind widersprüchlich, wo die Kirche Platz für eine ausschweifende Performance bietet, ist das SchwuZ mit seinen Ecken und Kanten eher einschränkt. Zwei Orte, die verschiedener nicht sein könnten, rufen dazu auf, sich auf sie einzustellen.

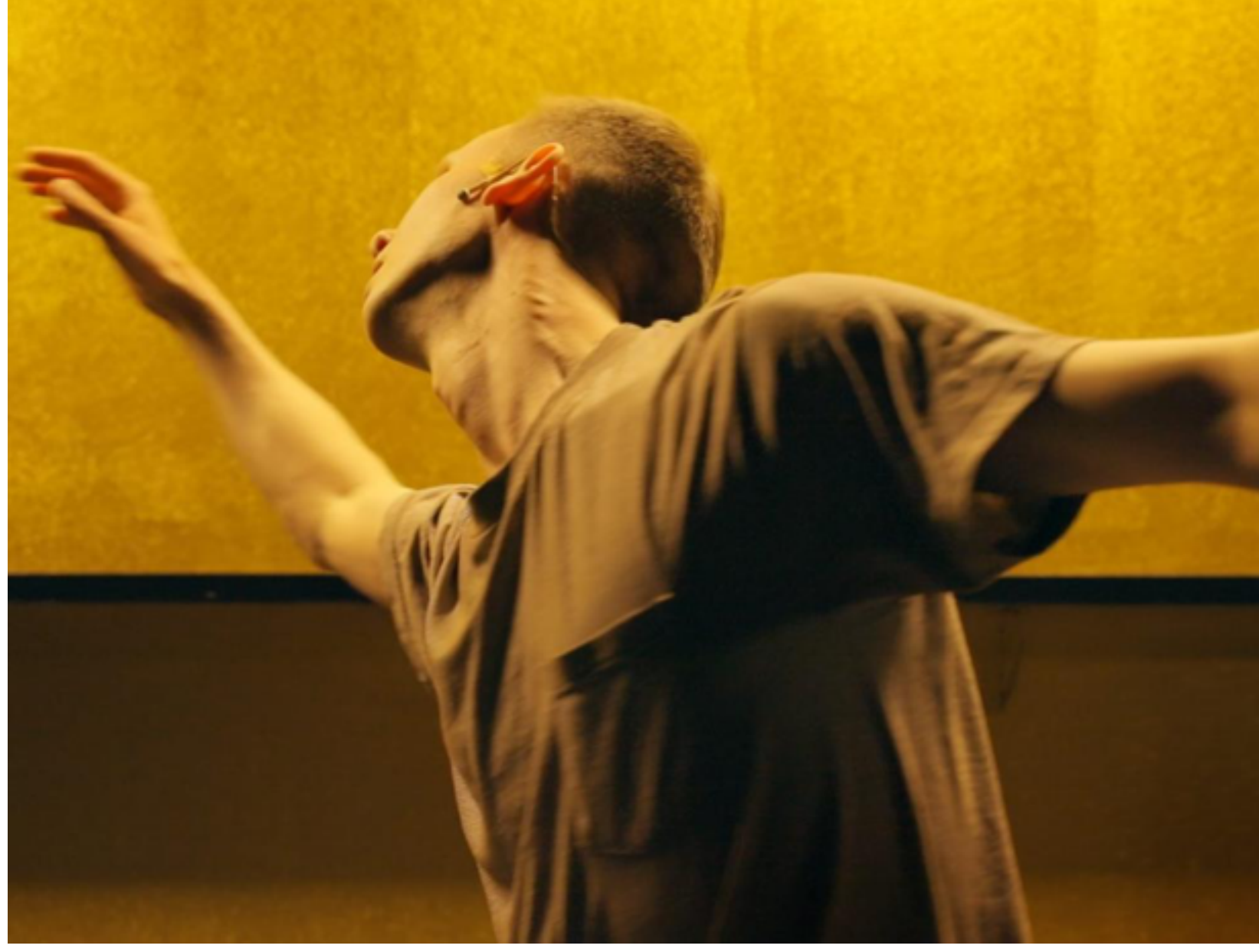
Zur Ausstellung

Double Feature ist eine Reihe von Einzelpräsentationen aufsteigender Künstler, die gleichzeitig in Berlin und Düsseldorf zu sehen sind.

Julia Stoschek Foundation, Leipziger Straße 60, Eröffnung: 13. September, 18 bis 22 Uhr, Öffnungszeiten während der Berlin Art Week: 14. - 17. September, 12 - 18 Uhr. Zu sehen bis zum 17. Dezember.

Spiel mit dem Fremden

Young-Jun Tak ist sich der Bedeutung der Räume bewusst und setzt einen Fokus auf die kritische Auseinandersetzung mit speziellen Ritualen und Verhaltensnormen. Der 1989 in Seoul geborene Künstler beschäftigt sich mit soziokulturellen Grundstrukturen menschlicher Einheit und nutzt unterschiedliche Medien und Techniken für seine Videos, Skulpturen und Installationen. Besonders haben es ihm Kirchen angetan, er beschreibt sich selbst als eine Person, die beim Anblick einer maximalistischen barocken Kirche Gänsehaut bekommt.



Szene aus Young-Jun Taks Film „I Wish You a Lovely Sunday“, © Young-Jun Tak/Courtesy of the artist

Als Gastgeber queerer Kultur sind Kirchen in der Regel nicht bekannt, was Young-Jun Tak daran reizt, den Raum entgegen der bestehenden Prinzipien neu zu strukturieren. Die Performer lernen von der Architektur, fühlen vor, berühren den Raum und formatieren sich neu. Im SchwuZ verlagert sich die für die Kirche geplante Performance auf die Toilette, in der Kirche kommt es zur Ekstase vorm Altar. Unterlegt wird das Ganze von zwei Werken von Bach für vierhändiges Klavier.

Berlin Art Week

Die Berlin Art Week findet von 13. bis 17. September an vielen Orten Berlins statt. Das Programm finden Sie hier.

Autobahn mit Orgel

Young-Jun Taks zweiter Film mit dem Titel „Wohin?“ feiert in der Julia Stoschek Foundation seine Premiere. Er spielt auf der Autobahn, wo man zwei Personen durch den Rückspiegel beobachtet. Es wirkt, als sei der Betrachter der Fahrer und ein stiller, inaktiver Darsteller, der das Geschehen verfolgt. Der Film spielt mit Farbe und Symbolik, mal sind die Darsteller im dunklen Autobahn-Tunnel in rotes Licht getaucht, in anderen Szenen werden sie von der goldenen Abendsonne angestrahlt. Vom Rückspiegel baumeln unterschiedliche Gegenstände, ein Rosenkranz, ein Duft-Wunderbaum.

LIVE ABSTIMMUNG 16.869 MAL ABGESTIMMT

Wer trägt mehr zur Vermüllung rund um Fast-Food-Restaurants bei?



Ein Objekt kann die Szene verändern. So gibt der Rosenkranz dem innigen Kuss der Männer auf der Rückbank einen dramatischen Unterton, während der Duftbaum den Eindruck einer lockeren Spritztour durch Berlin vermittelt.

Young-Jun Tak kratzt am Verständnis der deutschen Autobahn als hypermännlich kodiertem Ort und dekonstruiert das Klischee durch die Intimität der Männer. Der harte Asphalt und das stählerne Fahrzeug umrahmen einen Moment der Sanftheit.

Die Szenerie wird begleitet von einer Neuinszenierung des Kraftwerk- Klassikers „Autobahn“. Eine Orgel lässt die Pfeifen klingeln, während der montone Text in hoher Tonlage wiederholt wird. Die tiefen, mechanischen Töne der Orgel und die hohe Stimme des Countertenors, zwei kontrastierende Klangfarben, die miteinander verfließen.

Mehr zur Berlin Art Week bei Tagesspiegel Plus.

→ **Highlights der Berlin Art Week** Diese 12 Ausstellungen sollte man nicht verpassen

→ **Ai Weiwei im Gespräch** „Sollte ich nach diesem Interview sterben, dann mit einem Lächeln“

→ **Porträtkunst im Shoppingzentrum** Fenster zur Seele oder geschminkte Fassade

Die Julia Stoschek Foundation zeigt Young-Jun Tak in Double Feature als Teil einer Sammlung von Arbeiten, die sich mit Performance befassen. Gut zu wissen: mit einmal gekauftem Ticket lässt sich die Ausstellung zur Art Week so oft besuchen, wie man will. Grenzenloses Vergnügen.

Zur Startseite

Berlin Art Week: Alle Meldungen zum Festival Clubs und Nachtleben Kraftwerk Kunst in Berlin Mitte